



Qualifikation

Vergleichsraster: **Dorf**Bedeutung des Ortsbildes: **lokal**

Lagequalitäten

Räumliche Qualitäten

Architekturhistorische Qualitäten

X	X	
X	/	
X		

Das Dorf befindet sich in vorwiegend unverbauter Umgebung mit gewissen Lagequalitäten durch seine Situation am leicht abfallenden Südhang und wegen der silhouettenwirksamen Kirche.

Gewisse räumliche Qualitäten ergeben sich im Bereich des östlichen Teils an der Rickenstrasse durch die dichte Reihung der nach Süden orientierten Bauten.

Es existieren keine besonderen architekturhistorischen Qualitäten.

Notizen zur Siedlungsentwicklung

Der Ort wurde 1178 als "Goycheim" erstmals urkundlich erwähnt. Seit der Ausgabe der Siegfriedkarte von 1880 hat sich das Dorf stark gewandelt. Der Ortskern hat sich entlang der Rickenstrasse gegen Nordwesten und entlang der Strasse nach Rieden gegen Osten ausgedehnt. Einige Altbauten wurden ersetzt. Heute finden sich ein grösseres Neubaugebiet im Norden (0.0.13) sowie praktisch überall am Ortsrand kleinere Ansammlungen von Neubauten (z.B. 0.0.11).

Zur Ortsgestalt

Gommiswald liegt über der Linthebene, an der Verbindungsstrasse zum Rickenpass. Der Ortskern (1) wird von der breiten Durchgangsstrasse durchzogen, die sich bei der Kirche (1.0.3) in einer Strassengabelung platzartig ausweitet (1.0.12). Die trauf- und giebelständigen Wohn-/Geschäftshäuser und Gasthöfe sind dicht, im Westen lockerer werdend an der Achse aufgereiht. Vor allem die Häuserreihe auf der Nordseite wirkt als räumlich geschlossenes Altbauensemble. Die Strasse wird beidseits von Trottoirs und kleinen Vorbereichen gesäumt.

Der östliche Ortsteil (2) befindet sich auf der Nordseite der Ausfallstrasse. An ihr stehen die nach Süden orientierten Bauten in regelmässigen, dichten Reihen. Bei der Bebauung handelt es sich um würfelförmige oder hochgestellte Wohnhäuser, Gewerbebauten und die Gemeindeverwaltung - alle nach Süden orientiert. Auf der Strassenseite haben die Häuser kleine Gärten oder Vorplätze.

**G Gebiet, B Baugruppe, U-Zo Umgebungs-Zone,
U-Ri Umgebungs-Richtung, E Einzelelement**

	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	Räumliche Qualität	Arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	Störend	Foto-Nummer
G	1	Ortskern; vorab 2- bis 3-geschossige Massiv- oder Putzbauten, wenige verkleidete Holzbauten, vorwiegend 19.Jh.	B	X		X	A			2, 4-6, 12, 15-18, 20-22
G	2	Östlicher Ortsteil; 2- bis 3-geschossige Giebelbauten, A.19./20.Jh.	B	/	/	/	B			7, 8, 10, 11
U-Ri	I	Nach Südwesten abfallendes, unverbautes Wiesland mit wenigen Bauten; Ortsvordergrund	a			X	a			3, 4
U-Zo	II	Welliges, nach Süden abfallendes Gelände mit Wiesland	b			X	b			-
U-Zo	III	Leicht nach Süden abfallendes Wiesland mit Bachtobel	a			/	a			9
U-Ri	IV	Nach Süden abfallendes Gelände mit verschiedenen Bauten; Ortsbildhintergrund	b			/	b			13, 14
E	0.0.1	Bürgerheim; 4-geschossiger Putzbau mit sieben Achsen und Walmdach, A.20.Jh.; Akzent im Wiesland				X	A			1
E	0.0.2	Schulhaus; voluminöser Schindelbau mit Walmdach, erb. 1841/42				X	A			13
E	1.0.3	Mächtige Kirche mit Friedhof und Chor im Westen, Seitenturm mit bekrönender Laterne, E.18.Jh.; Wahrzeichen des Orts				X	A			2
E	1.0.4	Gasthof "Krone"; 3-geschossiger Giebelbau, den Raum prägend				X	A			6, 22
	1.0.5	Neues, 2-geschossiges Pfarrhaus						o		2
	0.0.6	Zwei neue Wohnblöcke						o		19
	0.0.7	Neues Einfamilienhaus						o		21
	1.0.8	Neues Wohn-/Geschäftshaus, traufständig						o		6
	1.0.9	Geteerter, viereckiger Parkplatz						o		16
E	1.0.10	Haus Zur Blume; 2-geschossiger Bau mit Walmdach, 2.H.19.Jh.				X	A			18
	0.0.11	Gasthof und kleiner Neubauten						o		5
	1.0.12	Platzartige Hauptkreuzung, Parkplatz mit Grünflächen						o		5, 6

Kurzerläuterungen

(Ausführliche Definitionen zu den Kategorien und Symbolen siehe Erläuterungsblatt)

G Gebiet, B Baugruppe	Aufnahmekategorie A - Ursprüngliche Substanz vorhanden B - Ursprüngliche Struktur vorhanden C - Unterschiedliche Bebauung mit ganzheitlichem Charakter	Erhaltungsziel A - Erhalten der Substanz B - Erhalten der Struktur C - Erhalten des ganzheitlichen Charakters	X besondere (Qualität/Bedeutung) / gewisse (Qualität/Bedeutung)
U-Zo Umgebungs-Zone, U-Ri Umgebungs-Richtung	a - Unerlässliche Umgebung b - Empfindliche Umgebung	a - Erhalten der Beschaffenheit b - Erhalten der Eigenschaften	E Schützenswertes Einzelelement o Hinweis (wichtiger Sachverhalt) o störend (Beeinträchtigung des Ortsbildes)



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SG

10

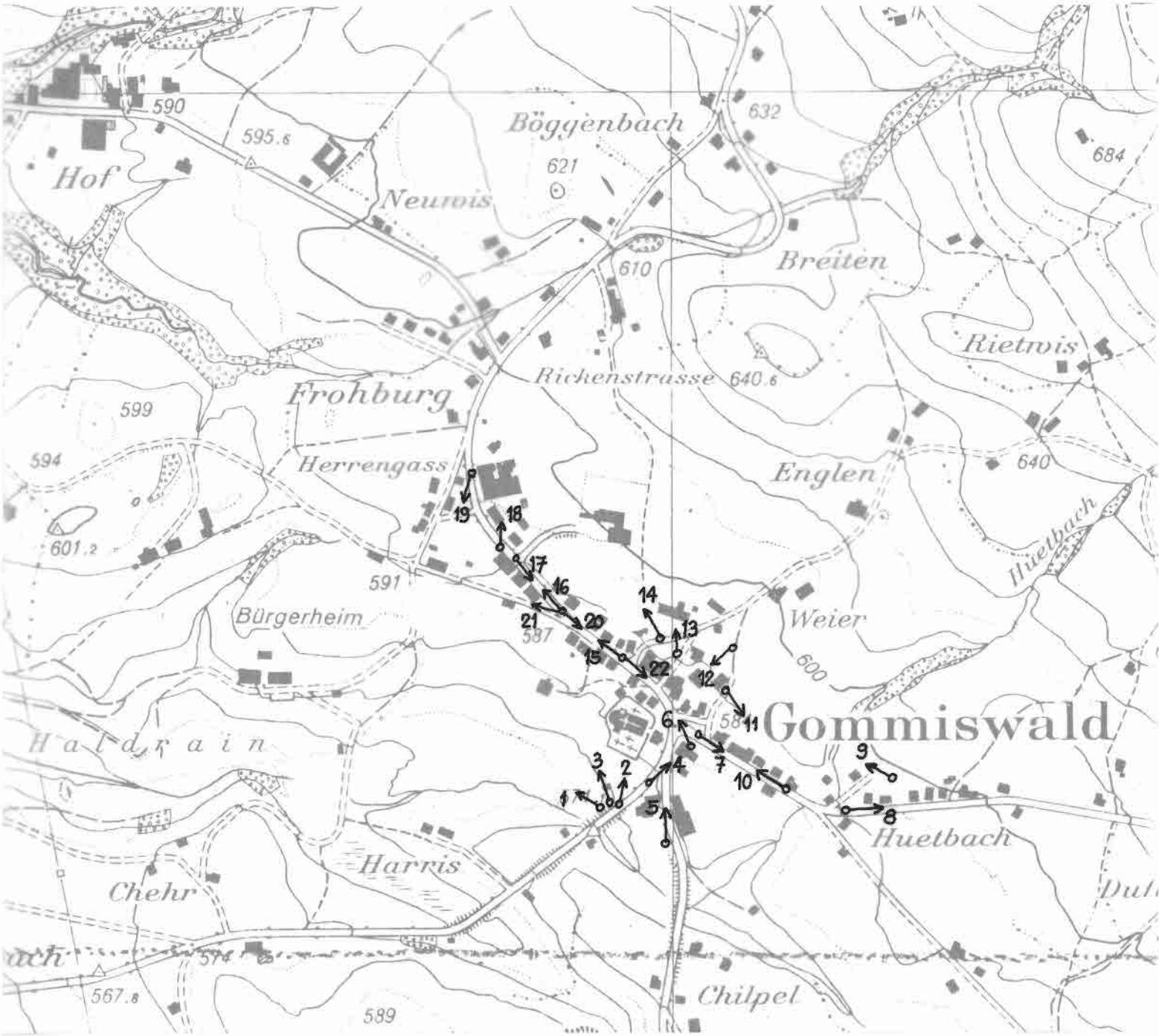
Gommiswald

Gommiswald

2

**G Gebiet, B Baugruppe, U-Zo Umgebungs-Zone,
U-Ri Umgebungs-Richtung, E Einzelelement**

Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	Räumliche Qualität	Arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	Störend	Foto-Nummer
0.0.13	Neubauquartier mit 3-geschossigen Wohnblöcken						o		9



F

KT. BEZ. GEMEINDE

ORT

FILM NUMMER

SG

10

Gommiswald

- Gommiswald

FOTO

306/ 11006

05. 1975



306

1



11006

7



13



2



8



14



3



9



15



4



10



16



5



11



17



6



12



18

F

KT. BEZ. GEMEINDE

ORT

FILM NUMMER

SG

10

Gommiswald

— Gommiswald

FOTO

274

05.1975



19



20



21



22



Kt. Bez. Gemeinde

SG 10 Gommiswald

Daten

2006

Nachträge

ORTEGommiswald
Uetliburg/Berg Sion**Gemeinde**

Gommiswald

Bezirk

See

Kanton

St. Gallen

* besucht, nicht aufgenommen

** Hinweis Streusiedlung

Landeskarte Nr. 1113

ORL - GEMEINDEDATEN

Einwohner	2000	2'634	Sektor 1	1980	13 %	1990	7 %	2000	5 %
Einwohner	1990	2'278	Sektor 2	1980	51 %	1990	35 %	2000	32 %
Einwohner	1980	1'601	Sektor 3	1980	36 %	1990	52 %	2000	51 %
			Ohne Angaben	1980	0 %	1990	5 %	2000	12 %

Zuwachs 1990-2000 15.6 % Entwicklungsfaktor e = 1.09

Zuwachs 1980-1990 42.3 %

Zuwachs 1970-1980 18.4 % Altersstrukturfaktor a = 1.06

Schweizerischer Durchschnitt e=1; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde 1990 bis 2000 über dem schweizerischen Durchschnitt

Schweizerischer Durchschnitt a=1; wenn a unter 1, war die Gemeinde 2000 überaltert

SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN

Auf Heimatschutzliste A/B

/

Auf Kulturgüterverzeichnis nat./reg. Bedeutung

Reg.: k. Kirche St. Jakobus d. Ae. (1789); Berg Sion, Prämonstratenserinnenkloster (1772, Ende 19.Jh.)

Im BMR

/

Baudenkmäler unter Bundesschutz

Gommiswald. Kath. Pfarrkirche St. Jakob

Gommiswald. Klosterkirche Prämonstratenserinnenkloster Berg Sion

Weitere Schutzverordnungen

BLN 1415 Böllenbergtobel bei Uznach

BLN 1613 Speer-Churfirsten-Alvier

Kt. Gesamtplan Natur- und Heimatschutz

Auftraggeber
AuftragnehmerBundesamt für Kultur, Hallwylstrasse 15, 3003 Bern
Büro für das ISOS, Limmatquai 24, 8001 Zürich
Sibylle Heusser, dipl. Arch. ETH

